Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

ging es in die Wagen. Um 4 Uhr nachmittags zog das Regiment in Bozen, im Lager Ober-Au, ein.

Bald fühlen sich die Steirer in der Walterstadt heimisch. Frohgemut wandern sie durch die engen Gäßchen und Lauben, und ihr Auge ergötzt sich an dem landschaftlichen Reiz der Umgebung. Sie sind froh, wieder einmal unter deutschen Leuten, in einer deutschen Stadt verweilen zu können. Manch einen treibt die starke Verbundenheit mit der Scholle hinaus, um freien Willens wieder aufbauende statt zerstörende Arbeit zu leisten. Viele aber erleben unvergeßliche Urlaubstage in der steirischen Heimat. Der Bozner Aufenthalt in den übervollen Weinstuben beim wohl mundenden Traminer läßt alle Kriegsnot vergessen.

Am 6. Februar feierte das Regiment den Regimentsgedenktag — den Tag von Oversee — mit einem Gedenkgottesdienste in der Pfarrkirche. Obst. v. Siegl, der seit 3. Februar wieder das Regimentskommando führte, ließ vor dem auf dem Kirchenplatze versammelten Regimente, angesichts der alten, aus Graz herangeholten Regimentsfahne, die Erinnerung an die Taten der Belgier in der eisumpanzerten Nordmark anno 1864 aufleuchten. Eine Defilierung vor dem Divisionär, GM. von Schilhawsky, und vor dem neuen Führer der 12. JBrig., Obst. Schotsch [1], beendigte die erhebende Feier.

Am 20. Februar wurde dem Regimente die Ehre zuteil, im Lager Ober-Au vor dem Heeresgruppenkommandanten, FM. Conrad, anzutreten. Es war für jeden Offizier und Mann ein Erlebnis, des Heeres größtem Führer ins Auge blicken zu können. Der Marschall anerkannte Mjr. Fröhlich gegenüber — dieser führte seit 17. Februar auf die Dauer der Beurlaubung des Obst. v. Siegl das Regimentskommando — in Worten höchsten Lobes die jederzeit hervorragende Haltung des Regimentes. Die leutselige Art, die der Feldmarschall gegenüber Offizier und Mann bekundete, hinterließ bleibenden Eindruck. Das defilierende Regiment nahm Abschied vom Marschall. Der Abend des 26. Februar stand im Zeichen italienischen Fliegerbesuches. Um 8.15 Uhr abends scheuchten krachende Explosionen die Bewohner aus den Wohnstätten auf die Straßen. Nach etwa einer halben Stunde war der Höhepunkt zu Ende. Zum Glücke hatten die Bomben, die auch das innere Stadtgebiet heimsuchten, keinen wesentlichen Schaden verursacht.

In Bozen gab es auch ein Wiedersehen mit den Kameraden des ehemaligen IV. Baons., das gleichfalls in der Walterstadt retablierte und bereits dem Verbande des neugebildeten JR. 127 angehörte. Dieses der Kommandoführung des allseits beliebten Obstlt. Julius Scazigino anvertraute Regiment wurde in Bozen aus dem IV. und V. Baon. (ehemaligem XX. MaBaon.) des JR. 47 und aus IV/27 gebildet. JR. 127 formierte mit dem von Obstlt. v. Petermann befehligten JR. 81 die 11. JBrig., die der 6. JD. angehörte.

Die vierwöchige Retablierungszeit neigte sich ihrem Ende zu. Das Erlebnis des Frühlingsahnens in der alten Talferstadt hatte die kalendergemäße Herrschaft des grimmen Winters vergessen lassen. Nun hieß es Abschied nehmen von Bozen, diesem „Stück stadtgewordener Landschaft". Trübe wie der grauverhängte Himmel war die Stimmung der Steirer. Aber die Pflicht rief, und so schied jeder dankbaren Herzens, daß das gnädige Geschick dem Regimente noch unvergeßliche Wochen im Rebenlande geschenkt hatte.

---

[1] Das bisherige 12. JBrigKmdo. (GM. de Brunfaut) etablierte sich als 11. JBrigKmdo. in Trient und gelangte anfangs Februar nach Bozen.